



Die Haltung von *Correlophus ciliatus* / Kronengecko

Ich halte diese äußerst interessanten und hübschen Geckos nun schon seit einigen Jahren im Terrarium. *Correlophus ciliatus* ist seither einer meiner absoluten Favoriten in der Reptilienwelt. Diese Geckos wurden sogar über lange Jahre für ausgestorben gehalten, bis zu ihrer Wiederentdeckung im Jahr 1994 durch Seipp & Klemmer.

Kronengeckos erreichen eine Gesamtlänge von bis zu 22cm, vom Kopf bis zum Schwanzende, wovon ca. 11 – 13cm auf die Kopfrumpflänge fallen. Ausgewachsene Tiere wiegen zwischen 30 und 50 Gramm.

Die auffälligsten Merkmale dieser Geckoart sind sicherlich die verlängerten Schuppenreihen links und rechts, seitlich entlang des Kopfes, ja teilweise sogar bis zum Schwanzansatz. Diese können bis zu mehreren Millimetern lang werden. Weiters verfügt dieser dämmerungs- bzw. nachtaktive Gecko über einen breiten, deutlich vom Körper abgesetzten Kopf und einen an der Spitze abgeflachten Schwanz, welcher an dieser Stelle mit Haftlamellen versehen ist. Eine weitere Besonderheit des Schwanzes ist, dass er wie bei den meisten Geckoarten abgeworfen werden kann, jedoch bis auf einen „Stummel“ nicht mehr nachwächst. Daher sollte man die Tiere nie am Schwanz festhalten.



Haltung im Terrarium und Ernährung



Das Terrarium für ein Einzeltier sollte eine Mindestgröße von 40cm x 40cm x 80cm (LxBxH) nicht unterschreiten, und da es sich um einen arboralen (baumbewohnenden) Gecko handelt im Hochformat sein. In einem Terrarium von min. 50cm x 50cm x 100cm kann man eine Gruppe von einem Männchen und zwei Weibchen unterbringen. Vorausgesetzt man strukturiert es gut mit Klettermöglichkeiten und mehreren Versteckmöglichkeiten. Größere Becken sind natürlich immer möglich.

Correlophus ciliatus benötigt ein subtropisches Klima, wie in seiner Heimat Neu Kaledonien. Die Luftfeuchtigkeit kann tagsüber auf 60% absinken und sollte jeden Abend durch ausgiebiges Sprühen mit Wasser auf >90% erhöht werden. Bei dieser Gelegenheit trinken die Tiere dann meist indem sie die Wassertropfen von

Pflanzenblättern oder den Glasscheiben ablecken. Trotzdem sollte ein kleiner Behälter mit täglich frisch gewechseltem Wasser zur Sicherheit nicht fehlen. Es ist jedoch darauf zu achten, dass es im Terrarium nicht zu Staunässe kommt, sprich wenn man abends sprüht, sollte im Laufe des nächsten Tages das Terrarium wieder halbwegs trocken werden, da sonst Schimmelpilze und Bakterien zu gute Bedingungen vorfinden würden. Der Kot sollte möglichst oft entfernt werden, und alle paar Monate sollte eine Komplettreinigung des Terrariums stattfinden.

Die Temperaturen können im Sommer tagsüber punktuell bis zu max. 30°C (wärmster Punkt im Terrarium) erreichen, wobei die Tiere kühlere Rückzugsmöglichkeiten (um die 24 - 26°C) haben MÜSSEN, und sollten nachts um 4 – 5°C abfallen. Im Winter sollte *Correlophus ciliatus* eine kühlere Phase zum Regenerieren haben. Hier empfehle ich Temperaturen von 22°C tagsüber bis zu 18°C nachts. Die Tiere überstehen im Allgemeinen auch noch etwas niedrigere Temperaturen gut. Diese „Winterruhe“ ist vor allem für eierlegende Weibchen wichtig, da das Männchen in dieser Phase seine Paarungsversuche einstellen sollte. Ist dies nicht der Fall ist es ratsam das Männchen für ca. 3 - 4 Monate von der Gruppe zu trennen, um den Weibchen eine Erholungspause zu gönnen.

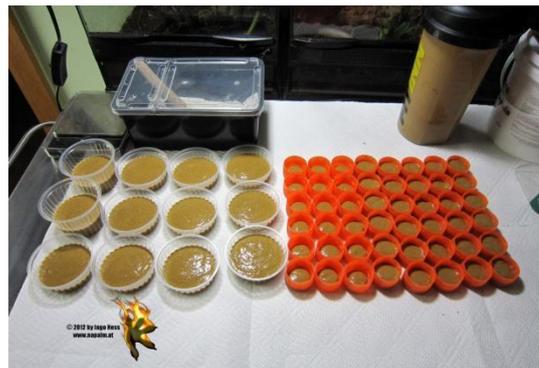
Die Beleuchtungsdauer sollte dabei von 13 Stunden (im Sommer) schrittweise auf 9 Stunden verkürzt werden. Als Bodengrund für das Terrarium kommen verschiedene Substrate in Frage. Zum einen im Zoofachhandel vertriebenes Einstreu wie zB Kokoshumus, oder aber ungedüngte Blumenerde. Einstreu mit grösseren Rindenstücken eignet sich keinesfalls. Kronengeckos sind recht ungeschickte Jäger, und es ist bereits vorgekommen, dass sie statt eines Futtertieres ein Stückchen Rinde erwischt haben, es für die Beute hielten und daran erstickt sind oder einen Darmverschluss erlitten haben.

Zur Bepflanzung/Einrichtung der Terrarien eignen sich div. Ficus Arten, in welchen sich die Geckos, aufgrund der fein verzweigten Äste, gerne aufhalten. Weitere Möglichkeiten stellen Efeutute, Philodendron und andere Pflanzen, die mit dem Klima gut zurecht kommen dar. Äste, Lianen und senkrecht stehende Korkröhren eigenen sich zusätzlich als Kletter- und Versteckmöglichkeiten. Alle Einrichtungsgegenstände müssen so gesichert sein, dass sie nicht umfallen und die Geckos einquetschen können.

In meinen Terrarien ist die einzige Beleuchtungsquelle eine UV-Röhre, welche ich halbjährlich wechsele. Dadurch wird bei mir in Verbindung mit der Raumtemperatur und dem täglichen Sprühen ein optimales Klima geschaffen. Ob eine UV-Beleuchtung bei nachtaktiven Geckos von Nöten ist, darüber scheiden sich die Geister. Da aber meiner Meinung nach *C. ciliatus* recht anfällig für Stoffwechselerkrankungen (Rachitis) ist und UV-Licht in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle für den Knochenaufbau spielt, empfehle ich, auf Nummer sicher zu gehen.

Zusätzlich ist eine Mineralisierung und Vitaminisierung des Futters nötig. Hierzu bestäube ich die Futtertiere vor dem Verfüttern abwechselnd mit einem Vitaminpräparat wie zB Repashy SuperCal MeD (bei www.exofood.at erhältlich) und Repashy SuperCal NoD (ebenfalls bei www.exofood.at erhältlich). Man kann kleine Mengen davon auch in den Fruchtbrei rühren. Wobei man hier (Fruchtbrei) mit der Menge des Vitaminpräparats sehr vorsichtig sein sollte, um eine Übervitaminisierung zu vermeiden. Von den meisten üblichen Präparaten im „Zoofachhandel“ halte ich nicht sehr viel, wenn man die Inhaltsstoffe mit Repashy Superfoods Produkten vergleicht.

Allen Repashy hat auch eine Fertignahrung entwickelt, welche eine zusätzliche Vitaminisierung/Mineralisierung überflüssig macht. Das Futtermittel heisst Crested Gecko MRP und ist ebenfalls bei www.exofood.at erhältlich. Es handelt sich um ein Pulver das einfach mit Wasser angerührt wird und einen Brei ergibt. Zusätzlich kann man den Geckos auch geriebene Sepiaschale im Terrarium anzubieten, sozusagen zur „freien Entnahme“.



Gefüttert wird bei meinen erwachsenen Tieren 2-3 mal pro Woche. Mögliches Futter: Schaben, Heimchen, Grillen, Wachsmaden, kleine Heuschrecken, „zerdrückte“ Gehäuseschnecken oder Fruchtbrei (entweder selbst gemacht oder Babybrei aus dem Handel) welcher ohne Zuckerzusatz sein sollte. Beim Fruchtbrei bieten sich Papaya, Birne, Apfel, Banane, Mango oder ähnliche süße Früchte an, Zitrusfrüchte werden in der Regel nicht gern gefressen.

Bei Futtertieren ist darauf zu achten, dass die Länge des Futtertieres nicht viel länger sein sollte, als die Breite des Geckokopfes. Kronengeckos sind nicht für ihre große Beißkraft berühmt und können mit zu großen Futtertieren Probleme bekommen, im schlimmsten Fall sogar daran ersticken. Zu kleine Futtertiere sind allerdings auch nicht zu empfehlen.

Zucht



Zunächst sollte gesagt werden, dass bei Kronengeckos nie mehrere Männchen im gleichen Terrarium oder in Terrarien mit Sichtverbindung gehalten werden sollten. Es mag ab und zu möglich sein eine Junggesellengruppe (ohne Weibchen) über einen befristeten Zeitraum zusammen zu halten, jedoch wird es höchstwahrscheinlich über kurz oder lang zu Revierkämpfen, der Unterdrückung des unterlegenen Männchens und zu dessen Tod kommen. Ebenfalls nicht zu empfehlen ist eine dauerhafte Haltung von 1,1 (ein Männchen mit einem Weibchen), hierbei würde das Weibchen permanent bedrängt werden, was wiederum Stress und mögliche Mangelerscheinungen

durch permanente Trächtigkeit bedeuten kann. Momentan halte ich es so, dass ich meine Männchen nach spätestens 2 – 3 Eiablagen von den Weibchen trenne. Selbst dann legen die Weibchen noch bis zu 3 oder 4 befruchtete Gelge ab (Vorratsbefruchtung). Sollte das Weibchen schon früher deutliche Zeichen von Gewichtsverlust zeigen, muss man die Tiere noch früher trennen.

Bei Gruppen von 1,2 oder 1,3 kann eine permanente Vergesellschaftung klappen, muss aber nicht. Weibchen von *C. ciliatus* sind in der Regel ca. 4 Wochen trächtig, dann erfolgt die Ablage von 2 Eiern. Hierfür sollte man einen Eiablagebehälter mit leicht angefeuchtem Substrat (z.B. Erde, Moos) rechtzeitig zur Verfügung stellen. Es kann aber auch sein, dass die Weibchen ihre Eier im Bodengrund des Terrariums oder in den Pflanzentöpfen vergraben. Daher habe ich nur eine ca 3 cm dicke Schicht Bodengrund im Terrarium und decke die Pflanzentöpfe mit Steinen ab.

Die Eier sollten sobald man sie findet in einen Inkubator überführt werden. Im Inkubator werden die Eier dann bei 22 – 28°C gezeitigt und die Jungtiere schlüpfen je nach Temperatur nach 60 – 130 Tagen. Zu hohe und zu niedrige Temperaturen können zu einer verminderten Schlupfrate führen. Nach dem Schlupf sollten die Geckos noch einen halben Tag im Inkubator verbleiben, und danach in aufzuchtgerechte (der Größe der Tiere angepasste) Behältnisse überführt werden. Bei den kleinen sollte man stets auf die richtige Luftfeuchtigkeit achten. Bei zu geringer LF kann es zu Häutungsproblemen kommen und Zehen können zusammenwachsen oder die Tiere sterben wenn sie unter mehreren Schichten Haut gefangen sind. Auch auf die richtige Ernährung ist während der Wachstumsphase besonders genau zu achten. Jungtieren sollte jeden zweiten Tag Nahrung angeboten werden.



Schlusswort



Abschließend möchte ich noch sagen, dass obige Haltingsbeschreibung lediglich meine eigenen Erfahrungen widerspiegelt und keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit oder Fehlerfreiheit erhebt. Andere Züchter/Halter mögen andere erfolgreiche Methoden haben.

Dieser Text unterliegt meinem geistigen Urheberrecht und darf nicht ohne meine persönliche Erlaubnis vervielfältigt oder in sonstiger Form verbreitet werden. Er dient lediglich als kleiner Leitfaden und Einstiegshilfe für Personen welche so viel Vertrauen in mich setzen, dass sie Kronengeckos von mir erstehen.

Ich freue mich übrigens IMMER wenn ich, was den Werdegang meiner gezüchteten Tiere betrifft, auf dem Laufenden gehalten werde und der Kontakt mit dem „Käufer“ nicht nach dem Beratungsgespräch endet. Sei es, ob Sie noch Fragen haben, welche ich mit Freude beantworte, oder um mir Bilder meiner Nachzuchten zu schicken.

Noch zwei wichtige Hinweise:

- In Österreich muss die Haltung aller Reptilien beim zuständigen Amtstierarzt gemeldet werden.
- Bitte haltet für alle neuen Tiere eine gründliche Quarantäne mit mehrmaligen Kotuntersuchungen ein. Trotz regelmäßiger Kontrollen lässt sich ein Befall nie 100%ig ausschließen.

Ingo Hess

gecko@napalm.at

www.napalm.at

Empfohlene, weiterführende Literatur

- **Rhacodactylus, Biologie, Haltung und Zucht**, von Robert Seipp & Wilhelm Henkel, Chimaira Verlag (deutsch)
- **Rhacodactylus ciliatus und auriculatus**, von Friedrich Wilhelm Henkel & Wolfgang Schmidt, Herpeton Verlag (deutsch)
- **Der Kronengecko (Rhacodactylus ciliatus)**, von Stefanie Bach erschienen im NTV Verlag in der Serie „Art für Art“ (deutsch)
- **Rhacodactylus, The Complete Guide to their Selection and Care**, von Philippe de Vosjoli, Frank Fast und Allen Repashy, Advanced Visions INC. (englisch)